

Kalbenwaldweg

Die Rutschungen beim Kalbenwaldweg bzw. Jugendheimweg, im Ortsteil Garanas, wurden im Herbst von der Abteilung 7, vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, saniert. Außerdem wurden beim Kalbenwaldweg im Bereich des ehemaligen Reihwirtes Leitschienen montiert.



Stullneggstraße



Der nicht asphaltierte Straßenabschnitt der Stullneggstraße, im Ortsteil Schwanberg, mit einer Länge von zirka 900 Metern, beginnend von der Abzweigung Koglerweg in Richtung Ortsteil Gressenberg, wurde von der

Abteilung 7, vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, saniert und mit einer Spritzdecke versehen.

Stullneggweg

Der Stullneggweg in der Nähe des Anwesens vulgo Kiegerljogl wurde durch ein Unwetter im Frühjahr 2018 stark beschädigt. Die Sanierungsarbeiten konnten nun rechtzeitig vor dem Winter von der Abteilung 7, vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, abgeschlossen werden.



Kindergemeinderat

landentwicklung steiermark

Regionaler KinderRat Sulmtal-Koralmburg

Die Gemeinderäte von St. Peter, St. Martin und Schwanberg haben in ihren Gemeinderäten beschlossen, dass sie gemeindeübergreifend einen regionalen Kindergemeinderat, den sogenannten „KinderRat Sulmtal-Koralmburg“ ins Leben rufen. Der Landentwicklung Steiermark wurde dazu der Auftrag erteilt. Wie ist so ein Kindergemeinderat aufgebaut? Die Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren lernen auf spielerische Art Verantwortung kennen und setzen sich intensiv mit ihrer Gemeinde auseinander. Die Mädchen und Buben erfahren, dass ihre Ideen ernst genommen und wertgeschätzt werden. Aktiv mitgestalten heißt auch gemeinsame Entscheidungen im Team zu treffen. Der Kindergemeinderat ist das offizielle Vertretungsgremium aller Kinder zwischen 8 und 13 Jahren. Die Mädchen und Buben werden schon früh darauf vorbereitet, durch ihr verantwortungsvolles Wirken später einmal Funktionen für die Gemeinschaft zu übernehmen und eine starke Bindung an die Heimatgemeinde und ihre Region aufzubauen.



Nachdem die Eltern ihr Einverständnis gaben, dass sich ihre Tochter oder ihr Sohn im regionalen KinderRat einbringen darf, starteten sechzehn Mädchen und dreizehn Burschen im ersten Workshop mit einem Ausdrucksspiel aus dem Gemeindeleben, wie sie es bis jetzt erlebt haben oder erfahren. Mit der Gestaltung der Regionskarte, wo die Gemeinden grafisch dargestellt wurden, wurde mit Blättern und Früchten die Infrastruktur der Gemeinde dargestellt und die Kinder konnten ihre Ideen und Wünsche mit Symbolen auf diese Karte kleben. In den weiteren Workshops wurde in Themengruppen, wie Wirtschaft - Kreislauf, Freizeit, Verkehr - Sicherheit, Natur - Umwelt und Gemeinschaft, die Ideen für mögliche Projekte erarbeitet und ein Projektkatalog erstellt.

Ein Highlight des KinderRates war sicherlich die Wahl der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister, die aus jeder der drei Gemeinden geheim, angelehnt an die Gemeinderatswahlen, gewählt wurden.